

DE2263891

Patent number: DE2263891
Publication date: 1973-07-05
Inventor: OTT JEAN-HUGUES
Applicant: OTT JEAN HUGUES
Classification:
- **International:** *E04B2/74; E06B3/48; F16B12/02; F16B12/42; E04B2/74; E06B3/32; F16B12/00; (IPC1-7): E05D3/00*
- **European:** E04B2/74; E06B3/48; F16B12/02; F16B12/42
Application number: DE19722263891 19721228
Priority number(s): FR19710047206 19711229; FR19720037050 19721019

Also published as:

FR2207544 (A6)

Report a data error here

Abstract not available for DE2263891

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide**BEST AVAILABLE COPY**

Deutsche Kl.: 68 c, 1
47 a5, 1/02
37 a, 2/74
34 i, 96/00**Offenlegungsschrift 2263 891**Aktenzeichen: P 22 63 891.1
Anmeldetag: 28. Dezember 1972
Offenlegungstag: 5. Juli 1973

Ausstellungspriorität: —

③① Unionspriorität

③② Datum: 29. Dezember 1971 19. Oktober 1972

③③ Land: Frankreich

③① Aktenzeichen: 7147206 7237050

⑤④ Bezeichnung: Vorrichtung zum Zusammenbau und zur Verriegelung von Bauplatten

⑥① Zusatz zu: —

⑥② Ausscheidung aus: —

⑦① Anmelder: Ott, Jean-Hugues, Lagny (Frankreich)

Vertreter gem. § 16 PatG: Basten, H., Dipl.-Phys., Patentanwalt, 8000 München

⑦② Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

2263891

München, den 28. Dezember 1972

Meine Akte: PGm 1120

Anmelder: Jean-Hugues O T T
16, rue de Metz
L A G N Y 77
Frankreich

Vorrichtung zum Zusammenbau und zur Verriegelung von Bauplatten

Die Erfindung betrifft eine einfache, praktische und rationell einsetzbare Vorrichtung zum Zusammenbau und zur Verriegelung von Bauplatten, insbesondere zum Aufbau von sogenannten spanischen Wänden bzw. wieder abnehmbare Trennwände, die in der gewünschten Stellung schwenkbar sind.

Bei den bekannten Vorrichtungen dieser Art erfolgt der Zusammenbau unter Verwendung von Scharnieren, mit denen sich keine Blockierung in einer gewünschten Richtung ausführen läßt, die die Trennfuge der Bauplatten klar hervortreten lassen und die eine schwierige Montage erfordern.

In der Zielsetzung der Erfindung liegt demnach die Schaffung einer einfachen Vorrichtung, durch deren Einsatz die Nachteile bekannter Systeme vermieden werden können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst,

daß der schnell auszuführende Zusammenbau der Bauplatten mit Hilfe eines Rohres erfolgt, das als Scharnierachse dient.

Erfindungsgemäß dient ein die Achse bildendes Rohr zum Anschluß zweier als Scharnierhälften dienenden Metallteile, die ineinandergreifen, wobei jede Scharnierhälfte an den Bauplatten durch zwei durchgeführte Schrauben gehalten wird.

Erfindungsgemäß befindet sich ein winkelförmiges und die Aufgabe eines Hebels übernehmendes Teil zwischen den beiden Scharnierteilen und liegt auf den Kanten des eingesteckten Scharnierteiles auf. Die Verriegelung erfolgt durch Wirkung der Spannschraube auf diesen Hebel, wobei ein Druck auf die drei angelegten Teile ausgeübt wird.

Durch die Achse, die die beteiligten Teile miteinander verbindet, können mehrere Scharnierteile verwendet werden, wobei außerdem eine Drehung der befestigten Bauplatten möglich ist. Ein auf dem eingesteckten Scharnierteil ruhender Hebel mit zwei Schenkeln ermöglicht eine Feststellung der Gelenkverbindung in der jeweils gewünschten Richtung. Durch Verwendung des vorgeschlagenen Systems ergibt sich eine wirksamere Verriegelung, wobei der Druckpunkt der drei am System beteiligten Teile im Mittelpunkt der Gelenkverbindung auftritt. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, daß die Form des Blockierhebels nicht auf die in den Zeichnungen dargestellte beschränkt ist, wobei die Hauptaufgabe dieses Hebels darin liegt, die drei Scharnierteile fest miteinander zu verbinden, unabhängig davon, ob sich dieser auf dem aufnehmenden oder auf dem aufgenommenen Scharnierteil befindet. Darüber hinaus kann der Hebel mit Zusatzelementen wie z.B. mit einem Zapfen ausgerüstet sein, der in entsprechende Lochungen im aufgenommenen Scharnierteil eingreift oder aber kann die Oberfläche dieses Hebels zur Sicherung der Verbindung rauh ausgeführt sein.

Mit Hilfe des erfindungsgemäß aufgebauten Systems lassen sich nicht nur zwei, sondern ebenfalls drei oder vier Bauplatten unter Anschluß an der gleichen Achse verbinden, wobei für die Verbindung vorgebohrte Winkelstücke verwendet werden, die mit den

gleichen Befestigungsschrauben auf die beiden Scharnierteile aufgesetzt werden. Die Einheit wird somit fest miteinander verbunden und ermöglicht sämtliche Winkelstellungen.

Die Scharnierteile werden auf den Bauplatten mit Hilfe von Schrauben befestigt. Darüber hinaus ist es möglich, die Verbindung mit Hilfe von Sechskantstücken mit Innengewinde vorzunehmen, die in das Material der Bauplatten eingelassen werden. Die Scharnierteile werden hierbei von beiden Seiten aus mit Schrauben befestigt. Mit Hilfe dieser Sechskantstücke können somit alle verwendeten Scharnier- oder Winkelteile angeschlossen werden.

Die erfindungsgemäß aufgebaute Vorrichtung wird nunmehr anhand der beigefügten Zeichnungen beispielhaft erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 - eine auseinandergezogene perspektivische Darstellung eines aus den vier Montageteilen gebildeten Elements;
- Figur 2 - eine Draufsicht zweier miteinander verbundener Bauplatten in abgewinkelter Sperrstellung;
- Figur 3 - eine Draufsicht einer mit einem Einsteck-Scharnierteil ausgerüsteten Bauplatte in Blockierungsstellung auf einer Achse;
- Figur 4 - das System mit seinen vier zusammengebauten Teilen im Aufriß;
- Figur 5 - im Aufriß das Einsteck-Scharnierteil in Blockierungsstellung auf einer Achse;
- Figur 6 - miteinander durch mehrere Elemente des Systems zusammengefügte Bauplatten;
- Figur 7 - in auseinandergezogener Darstellung die drei Befestigungsteile, zwei Bauplatten, das die Achse bildende Rohr, der Hebel mit einem Schenkel (3), der in das aufnehmende Scharnierteil (2) und in das aufgenommene Scharnierteil (1) eingreift, sowie die Sechskantstücke (7) mit Innengewinde mit ihren Befestigungsschrauben;

- Figur 8 - in Draufsicht die drei mit dem Winkel um das Rohr zusammengesetzten Teile mit dem Blockierhebel mit einem Schenkel (3);
- Figur 9 - eine perspektivische Darstellung des Zusammenbaus von vier Bauplatten unter Verwendung von drei Befestigungswinkeln, die durch Spannschrauben gehalten werden;
- Figur 10 - eine Draufsicht der Stellung der Winkelvorrichtung mit drei zusätzlichen Winkeln zum Zusammenbau von vier Bauplatten und
- Figur 11 - die Vorrichtung mit zwei Winkeln für einen Zusammenbau von drei Bauplatten.

In den Zeichnungen wird mit der Bezugsziffer 3 der Hebel bezeichnet, der unter Mitwirkung der Spannschraube 5 zur Blockierung dient. Aus der Darstellung ist ohne weiteres zu erkennen, daß die Anschlußachse 7 leicht eingeführt werden kann, wenn die Spannschraube 5 gelockert ist.

Wie aus der Darstellung der Figur 6 hervorgeht, befindet sich die Anschlußachse in Höhe der Bauplatten und wird durch drei Vorrichtungen gehalten, die eine einwandfreie Steifigkeit der Einheit garantieren.

In Fällen, in denen nur eine einzige Bauplatte auf einer Achse gehalten werden soll, reicht mit Hilfe der erfindungsgemäßen Vorrichtung das eingreifende Scharnierteil mit seinem zugehörigen Blockierhebel zur Befestigung aus. Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann zum Aufbau von Trennwänden aus mehreren Bauplatten verwendet werden, die abgewinkelt oder gewölbt stehen können und in der gewünschten Stellung durch das Blockierungssystem verriegelt werden. Die erfindungsgemäßen Anwendungsmöglichkeiten erstrecken sich darüber hinaus auf einen Anschluß von glatten Bauplatten bzw. -flächen an rohrförmige Elemente.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zum Zusammenbau und zur Verriegelung von Bauplatten insbesondere zur Herstellung von beweglichen Trennwänden, sogenannten spanischen Wänden, Regalanordnungen, Ausstellungen-lagen, für Möbel, rohrförmige Konstruktionen, Ablageelemente, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung aus einem aufgenommenen und aus einem aufnehmenden Scharnierteil (1,2) besteht, die auf jeder Bauplatte (4) mit Hilfe einer Spannschraube (5,6) befestigt werden, die letztere durchdringen, wobei der Zusammenbau mit Hilfe eines als Scharnierachse verwendeten Rohres (7) erfolgt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Blockierungssystem durch einen Hebel (3) bewirkt wird, der durch Eingriff einer Spannschraube (5,6) wirkt.
3. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Blockierhebel (3) die drei ineinandergesteckten Teile fest miteinander verbindet.
4. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Blockierhebel (3) durch Druck auf die Achse (7) und die eingreifenden Scharnierteile (1,2) wirkt.
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß eine Achse (7) zur Verbindung mehrerer Teile dienen kann, wobei letztere jeweils einen eigenen Blockierhebel (3) besitzen.
6. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung bereits unter Verwendung von nur dem eingesteckten Scharnierteil der Achse und seinem Blockierhebel funktionsfähig ist.
7. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß durch Verwendung des Systems ein Zwischenraum zwischen den Bauplatten (4) vermieden werden

kann, wobei sich die Achse (7) während des gesamten Drehbereiches an die Fugen der Bauplatten (4) anlegt.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die sich zwischen den Bauplatten (4) befindende Achse (7) während der Drehbewegung bis zur Winkelstellung die Fugen verdeckt.
 9. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß ein stärkerer Blockierhebel (3) mit nur einem Schenkel verwendet werden kann, der die gleichen Funktionen wie ein solcher mit zwei Schenkeln übernehmen kann.
 10. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß Winkelteile verwendet werden können, um einen Anschluß zusätzlicher Bauplatten (4) zu ermöglichen.
 11. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Blockierhebel (3) zur jeweils optimalen Blockierung abweichende Formen aufweisen kann.
 12. Vorrichtung nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung der Scharnierteile auf den Bauplatten (4) mit Hilfe von Sechskantstücken (8) mit Innengewinde vorgenommen werden kann, die in das Material der Bauplatten (4) eingelassen werden.
-

Fig. 2

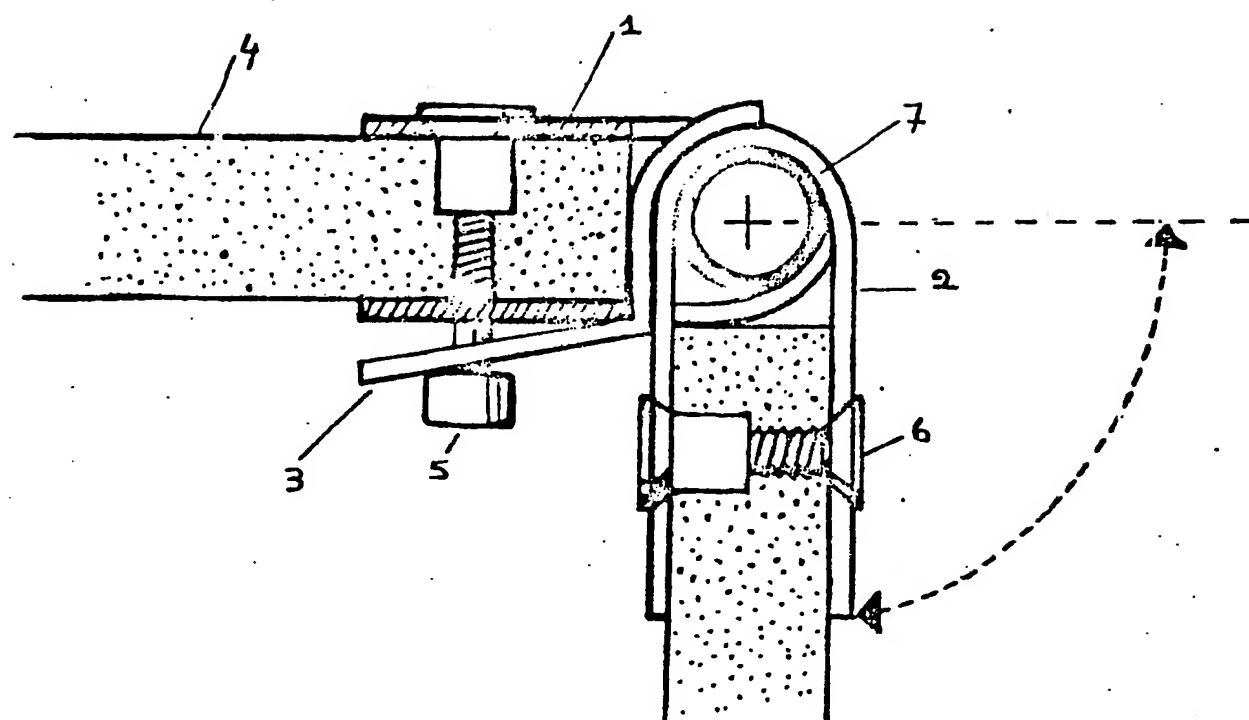
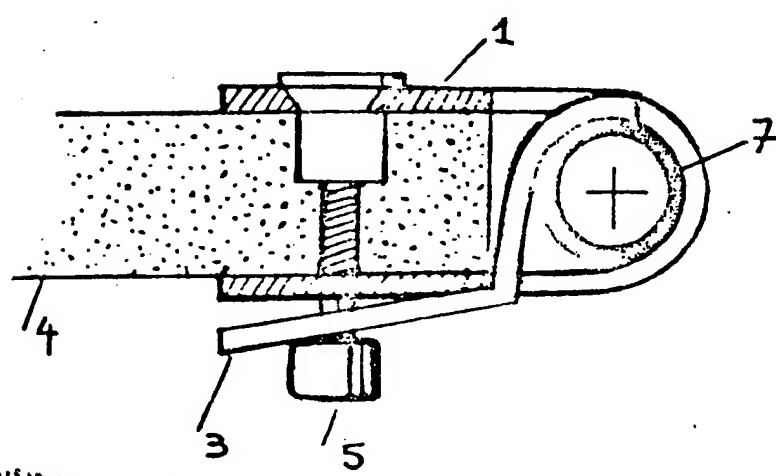
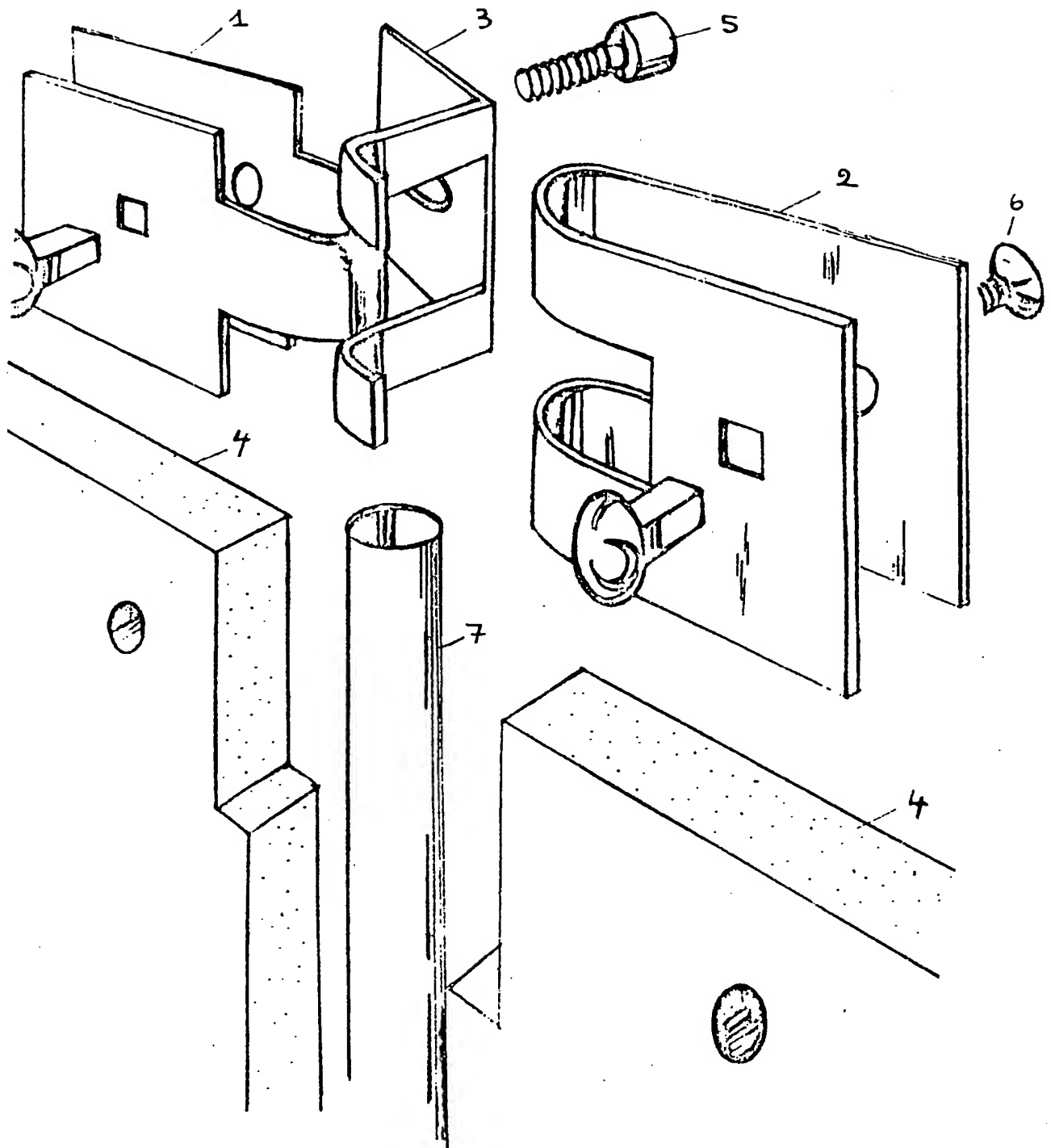


Fig. 3



ORIGINAL INSPECTED

Fig. 1



ORIGINAL INSPECTED

309827/0894

8

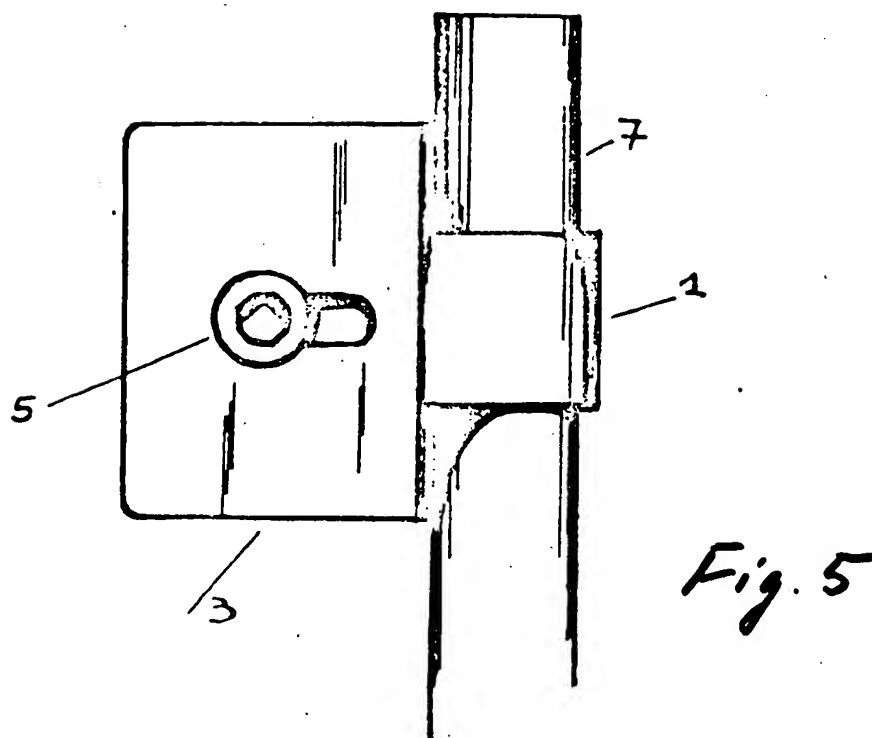
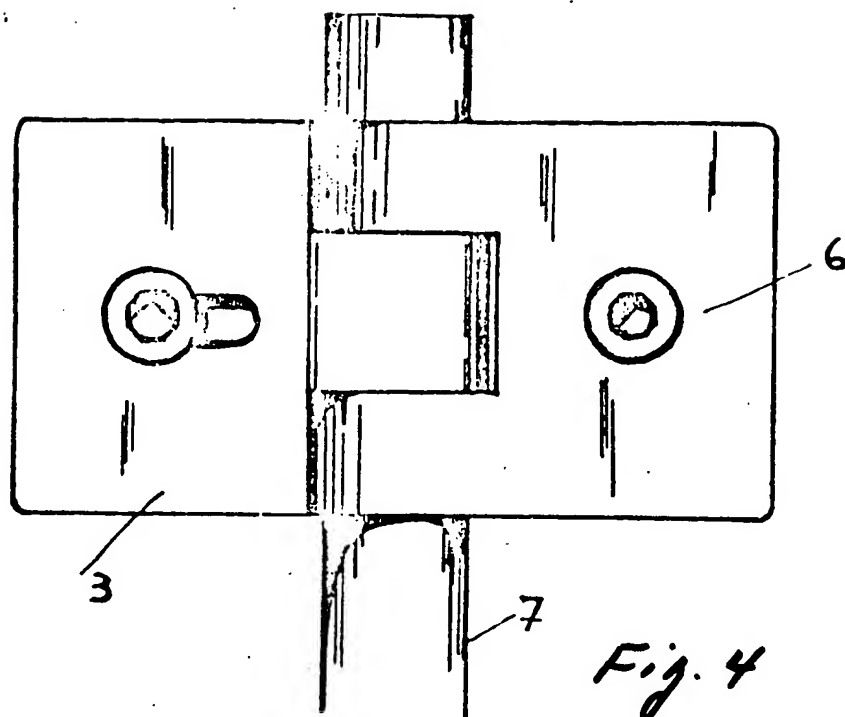
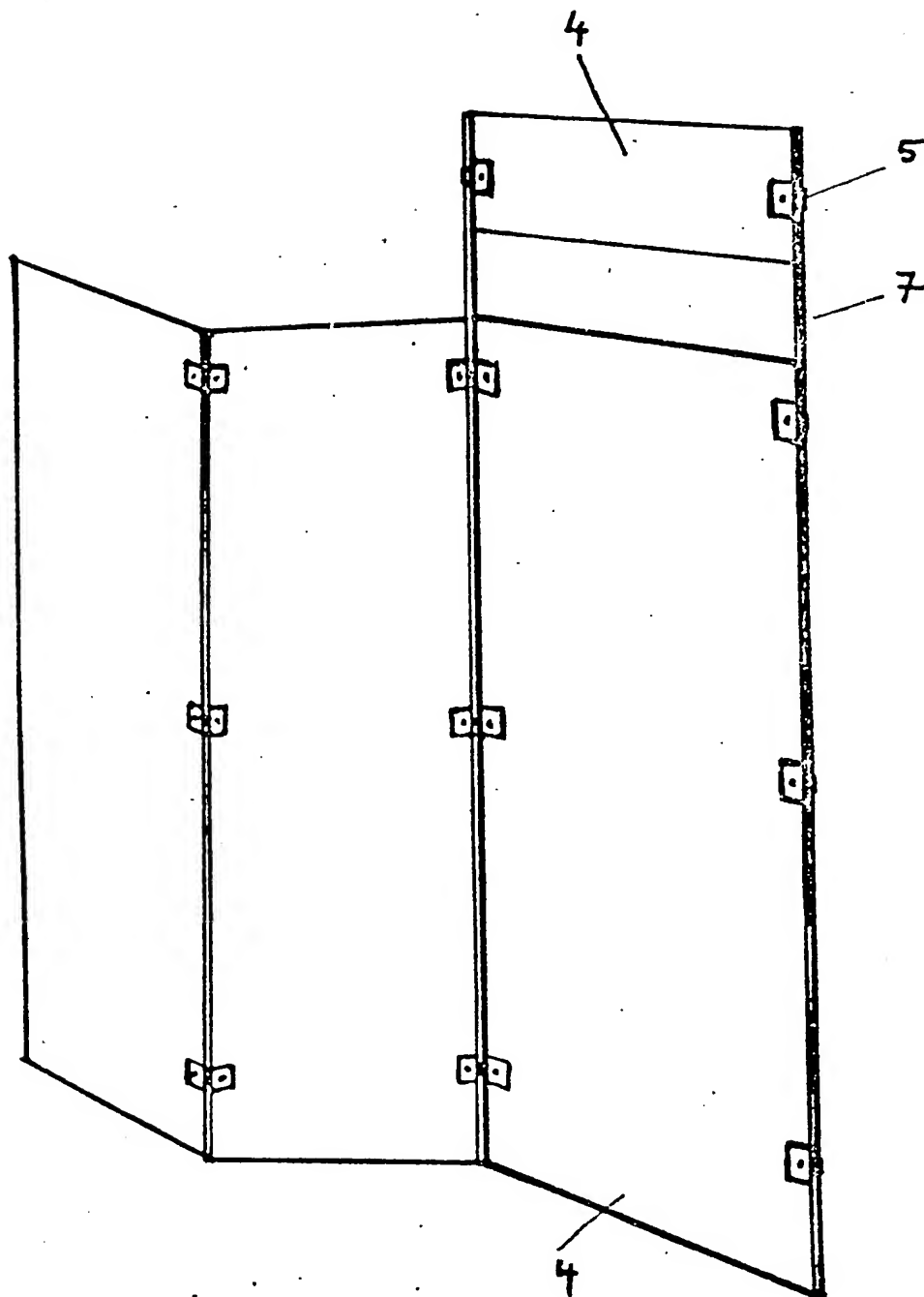


Fig. 6



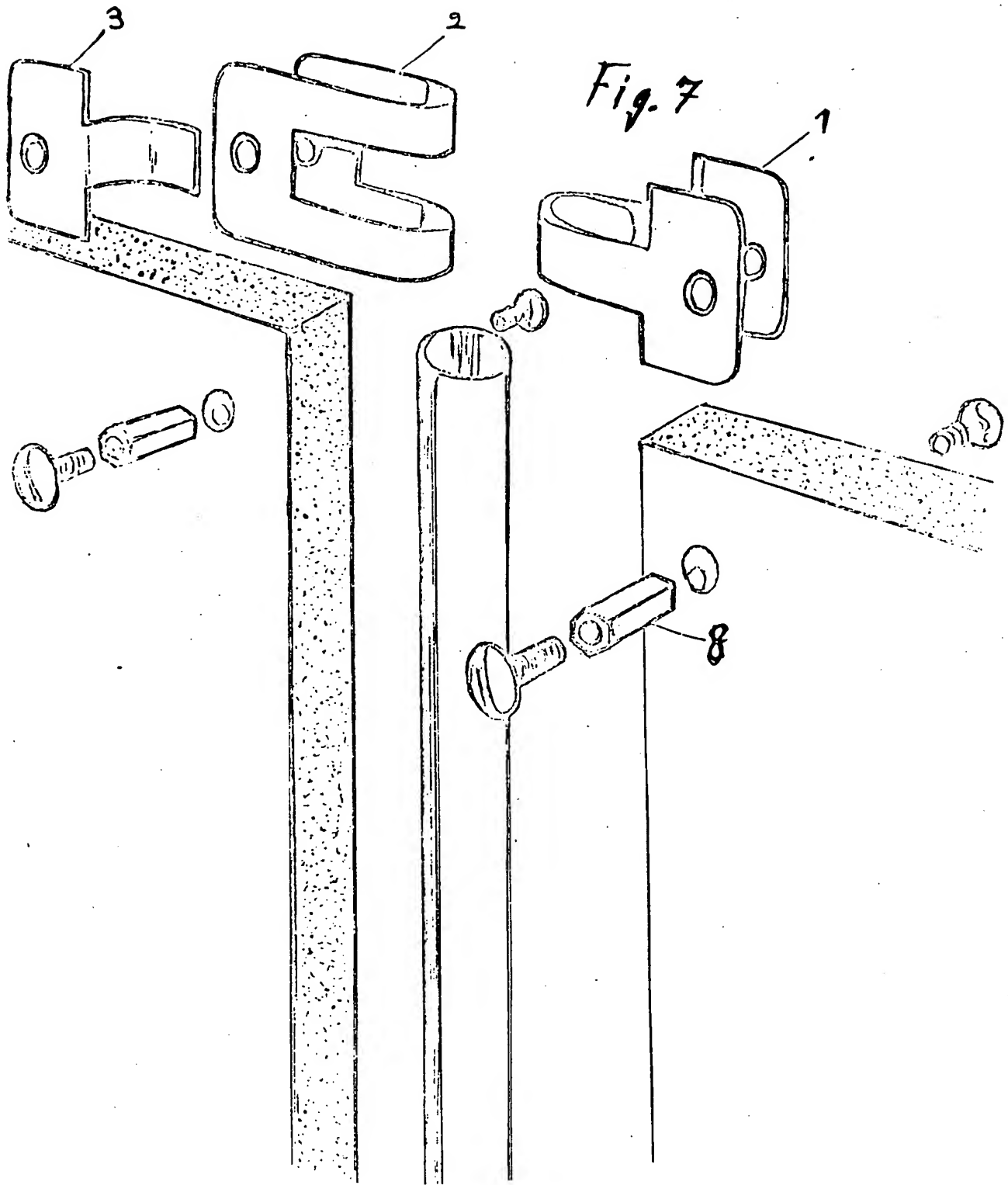


Fig. 8

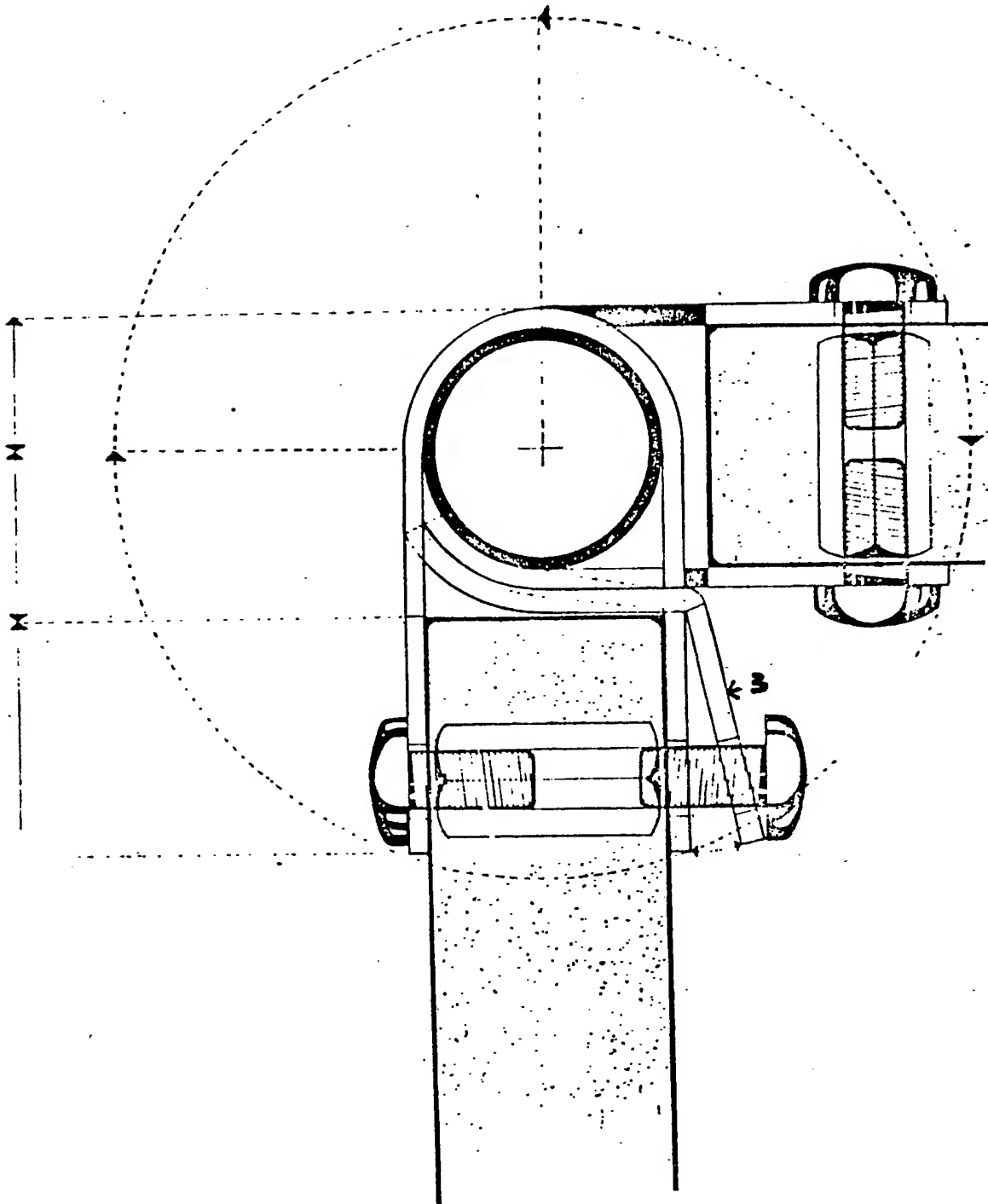


Fig. 9

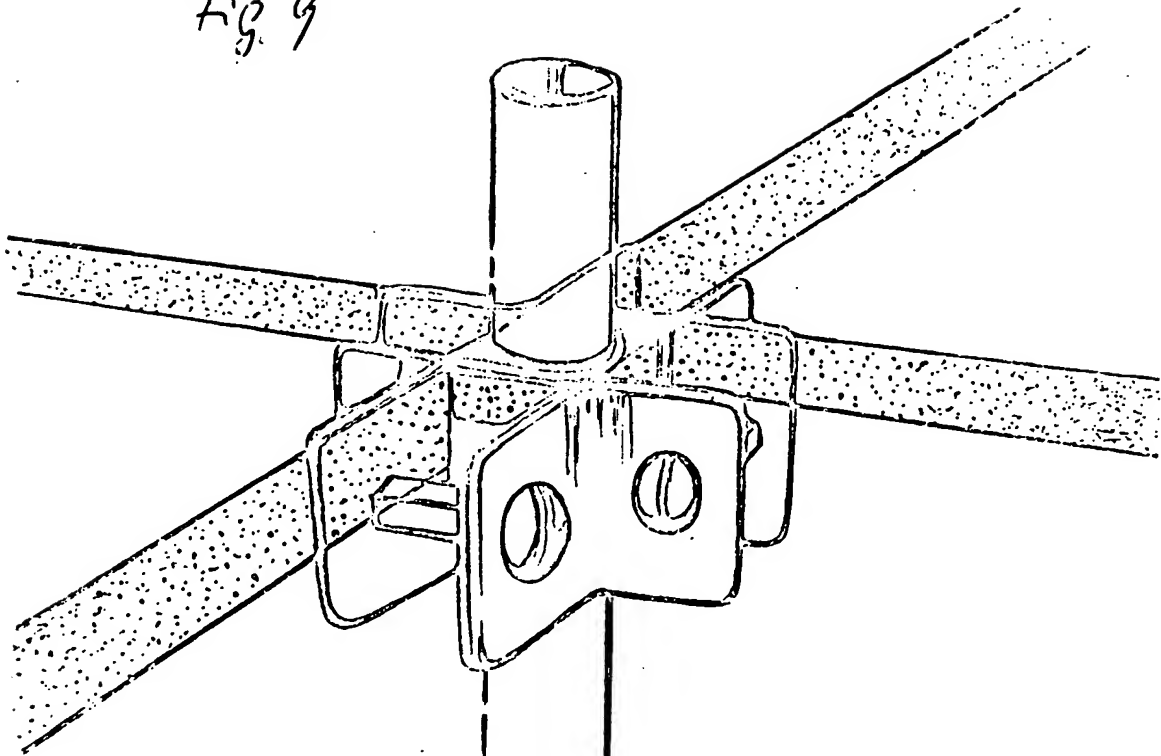


Fig. 11

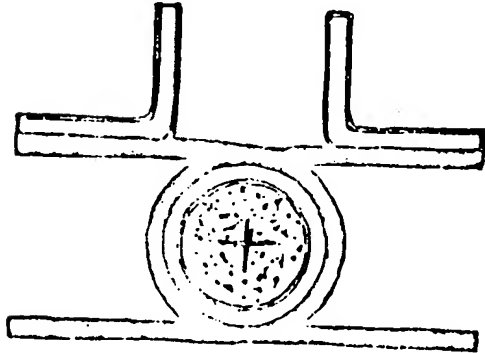
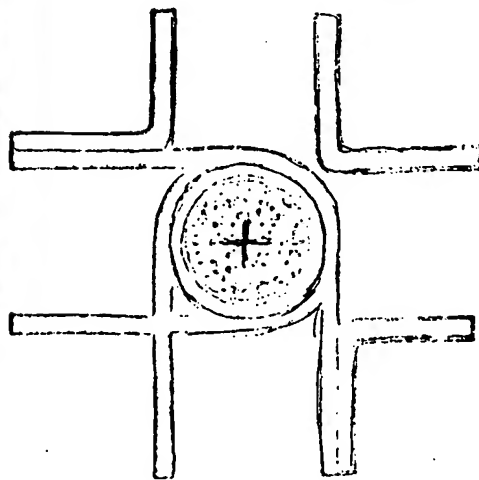


Fig. 10



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.